

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 27 (1940)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

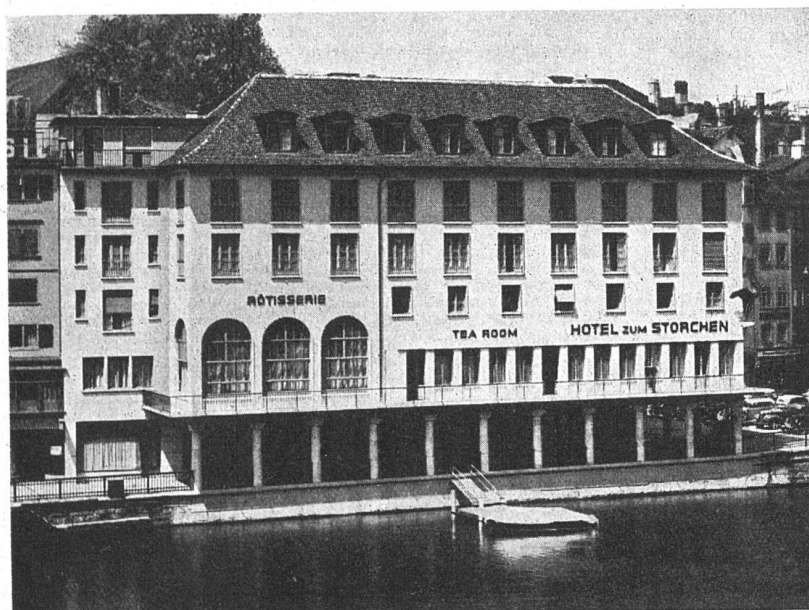
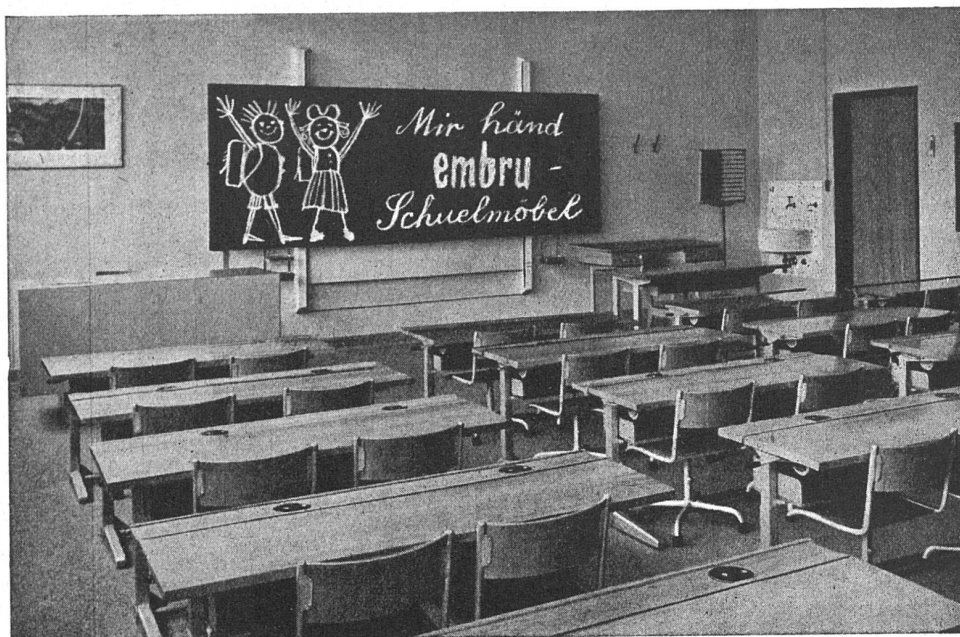
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



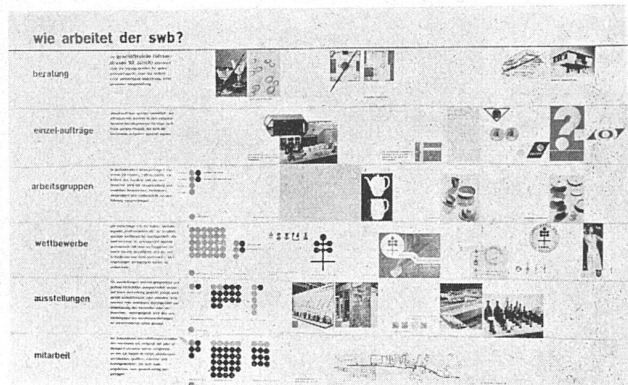
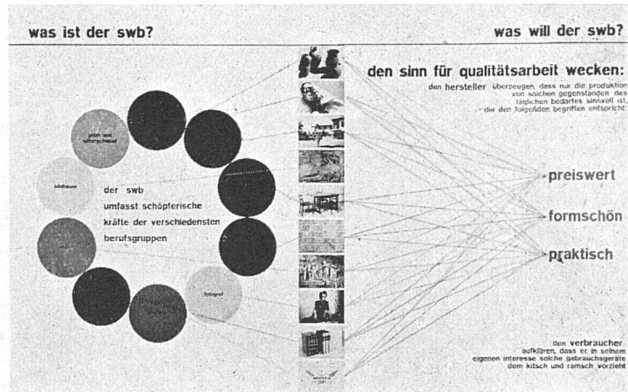
Architekt
Dr. Erh. Gull



A.-G. Heinr. Hatt-Haller, Hoch- und Tiefbauunternehmung
Zürich 1

Löwenstrasse 17 Telephon 3 86 30

gewachsenen überleiten. Bei den Geschenken für Burschen und junge Mädchen kommen schöne Reiseartikel und andere Ledersachen ausgiebig zu Wort, auch gibt es hier einige Uhren, schlichten Schmuck und Bücher auf einem erweiterungsfähigen Embru-Gestell. Die Südhalle des Museums hat die Geschenke für alle Erwachsenen aufgenommen. Hier ist die Gruppierung noch lebendiger, das Ausstellungsgut reicher, das durch die Einfügung von Erzeugnissen des Kunsthandwerks sichtlich an Anziehung gewonnen hat. Weihnachtsgeschenke sollten sich nicht allzu sehr ins Nur-Praktische verlieren, und man kann sich wohl fragen, ob Schaufeln und sonstiges Werkzeug des täglichen Bedarfs wirklich an eine Ausstellung von Geschenken gehören. Das gilt auch für Pfannen und Küchenwaagen und dergleichen: das alles dürfte mehr aus Freude an der schönen Zweckform ausgesucht worden sein, als im Hinblick auf den Zweck der Ausstellung. Es gibt in allen Läden eine Menge ausgesprochener «Geschenkartikel», die in der Mehrzahl protzig oder süsslich oder sonst formal nicht einwandfrei sind. Bei diesen wäre anzusetzen und Besseres zu bieten gewesen, bei den Kristallgarnituren für den Toilettentisch, den Bürsten und Kammgarnituren, den Parfümerien sowie bei Nähkörbchen, Handschuh- und Taschentuchbehältern, bei Rauchverzehrnern und Metallgeräten für den Schreibtisch, bei Bücherstützen, die teilweise einem bedenklichen importierten Kitsch verfallen,



Weihnachtsausstellung im Kunstgewerbemuseum Zürich
«1000 Geschenke, ausgewählt vom SWB»
Ueber den Aufbau und die Arbeit des SWB orientierende Tafeln

BASLER KUNSTVEREIN Klostergasse 5

Albert-Friedrich-His-Stiftung

Aus dem Jahresertrag von 1940 können eine Anzahl Reise-stipendien vergeben werden an junge, talentvolle, strebsame und unbemittelte **Malern, Bildhauern oder Architekten**, die Basler Bürger sind oder in Basel und Umgebung wohnen. Die Stipendien sollen zu einem Studienaufenthalt in Italien verwendet werden. **In Abänderung dieser Bestimmung** kann während der Kriegsdauer der Studienaufenthalt auf den Tessin oder einen andern Kanton der Schweiz verlegt werden. Die Erfüllung dieser Bestimmung muss durch einen Reisebericht nachgewiesen werden. Bewerber wollen ihrer Anmeldung eine kleine Biographie und nähere Angaben über den bisherigen Studiengang beifügen. Schriftliche Anmeldungen sind bis zum **31. Januar 1941** einzureichen an den Basler Kunstverein, Klostergasse 5.

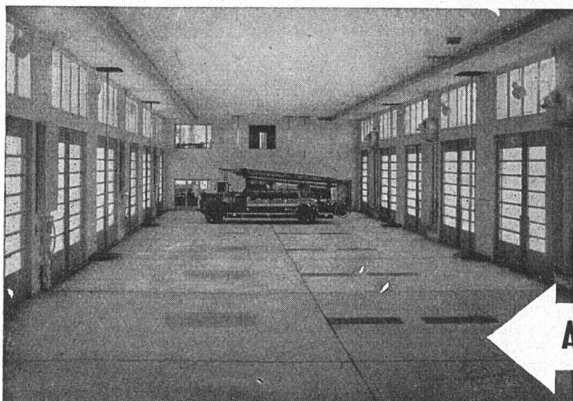
Der Regierungsrat des Kantons Aargau und der Gemeinderat der Stadt Aarau eröffnen einen

architektonischen Wettbewerb

zur Erlangung von Entwürfen: a) für einen Neubau des Lehrerinnenseminars mit Töcherschule in Aarau und b) für eine dritte Gemeindefesthalle in Aarau

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb a) sind alle seit dem 1. Januar 1939 im Kanton niedergelassenen und alle im Kanton verbürgerten, in der Schweiz wohnenden Architekten, und am Wettbewerb b) alle seit dem 1. Januar 1939 in Aarau niedergelassenen oder in Aarau verbürgerten, in der Schweiz wohnenden Architekten. Die Unterlagen für beide Wettbewerbe können gegen Hinterlegung von Fr. 20.— für den Wettbewerb a) und von Fr. 10.— für den Wettbewerb b) bei der kant. Baudirektion in Aarau (Entfelderstrasse 20, I. Stock) bezogen werden. Einreichungsfrist bis 31. März 1941.

AARG. BAUDIREKTION



WALO BERTSCHINGER

Bauunternehmung Zürich

Abteilung Spezialbetonbeläge

Ausführung in Kieserling Spezialbeton „DUROCRET“